



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Ludwig (Bischof)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Ludwig (König),

von Frankreich, desselben Namens der neunte, geboren 1217, von der frommen Bianca von Castilien, die ihren Sohn lieber todt, als mit einer Todsünde besleckt sehen wollte. Wie Heinrich der zweite, Alfons und andere heilige Könige, war auch er ein kräftiger Herrscher, christlicher Krieger und muthiger Kreuzfahrer. Von Kaiser Balduin zu Konstantinopel erhielt er das für ihn erfreulichste Geschenk der dornenen Krone des Heilandes, und er erbaute ihr zu Ehren die Perle aller Baudenkmäler, die sogenannte heilige Kapelle zu Paris. Er starb bei seinem zweiten Kreuzzuge an der Pest, im J. 1270, und wird abgebildet mit der Königskrone und dem Lilienzepter (sowohl auf Frankreichs, als die jungfräulichen Lilien eines heiligen Lebens deutend). Am bezeichnendsten trägt er in der Hand die berühmte Dornenkrone.

St. Ludwig (Bischof),

Sohn des Königs Karl von Neapel, Nefte der h. Elisabeth von Ungarn, Urneffe des h. Ludwigs von Frankreich, geboren 1274, führte schon als Knabe ein heiliges Leben. Zehnjährig gerieth er in die Gefangenschaft des Königs von Aragonien, aber er ertrug sie wie ein Held, Mann und Christ. Fasten, Beten, Wohlthun, waren seine Lebensordnung. Im J. 1294 erhielt er seine Freiheit wieder, und statt einer königlichen Hochzeit wählte er das arme Franziskanerkleid. Jeder Auszeichnung und Würde feind, mußte er endlich aus Gehorsam das Bisthum von Toulouse übernehmen, und er verwaltete dieses Amt wie ein Heiliger. Jung an Jahren, alt an Tugenden, starb er im J. 1297. Er wird abgebildet als Bischof im Franziskanerhabit, mit drei Kronen aus den drei königlichen Häusern von Neapel, Sicilien und Jerusalem.

St. Ludwig Bertrand,

geboren zu Valencia, lebte zur Zeit, als das unglückliche Deutschland auch im Glauben sich zerriß, im glücklichen Spanien die Heiligen Ignatius von Loyola, Franz Xaver, Johannes von